

Der Suzuki Swift 4x4

- **Sportlich, kompakt, schick:** Der Swift überzeugt mit einer markanten und charakteristischen Silhouette
- **Mit seinem permanenten Allradantrieb bietet der wendige Kompaktwagen höchste Fahrstabilität in Kurven und auf rutschigem Untergrund**
- **Serienmäßig hat der agile Kurvenjäger sieben Airbags und das elektronische Stabilitätsprogramm ESP an Bord**

Bensheim, Januar 2012. Der Suzuki Swift 4x4 ist seit Januar 2011 zu haben und begeistert seitdem die Allradwelt. Das ausdrucksstarke Design und die handlichen Fahreigenschaften machen den kompakten Swift seit Jahren zum Suzuki Bestseller. Mit seinem permanenten Allradantrieb bietet die agile Allradvariante zudem höchste Fahrstabilität in Kurven und auf rutschigem Untergrund. Schneeverwehungen, mehrere Zentimeter Neuschnee, tiefe Spurrillen, vereiste Fahrbahnen – aber auch Nässe, Laub und andere widrige Straßenverhältnisse stellen hohe Anforderungen an Autofahrer und ihre Fahrzeuge. Nicht zuletzt deshalb erfreuen sich allradgetriebene Autos auch im Alltag immer größerer Beliebtheit. Im Gegensatz zur Frontantriebsversion wird der Swift 4x4 nicht im ungarischen Suzuki Werk Esztergom für den europäischen Markt produziert, sondern kommt direkt aus Japan.

Design und Konzept

Sportlich, kompakt, schick: Im Design überzeugt der Swift mit einer markanten und charakteristischen Silhouette. Bis auf das Typenschild am Heck unterscheidet sich der Swift 4x4 optisch nicht von seinem 2WD-Bruder. Mit einer Länge von 3,85 Metern entschieden sich die Entwickler bewusst auf ein Maß von deutlich unter vier Metern, um Handlichkeit – und damit mehr Fahrspaß – zu gewährleisten.

Innenraum

Der Innenraum des Suzuki Swift 4x4 entspricht dem der 2WD-Version in der Ausstattungslinie „Club“. Alle Bedienelemente sind so angeordnet, dass sie sich intuitiv betätigen lassen. Besonderes Augenmerk hat Suzuki dabei auf eine gute Material- und Verarbeitungsqualität gelegt. Trotz seiner kompakten Außenabmessungen bietet der Swift erstaunlich viel Platz im Innenraum. Entsprechend können Passagiere sowohl auf den Vorder- als auch auf den Rücksitzen Bewegungsfreiheit und ein gutes Raumgefühl genießen. Marginale und im Alltag vernachlässigbare Unterschiede durch den Allradantrieb ergeben sich beim Tankvolumen (statt 42 nun 40 Liter) und beim Kofferraum. Während die Frontantriebsversion bei aufgestellten Rücksitzen über ein Ladevolumen von 211 Litern verfügt, sind es beim „Allrad-Swift“ 210 Liter. Ebenso gering ist der Unterschied bei umgelegten Sitzlehnen: 902 zu 900 Liter.

Motor

Der Swift 4x4 geht mit einem 1,2-Liter-Vierzylinder-Motor auf die Piste. Der sparsame Benziner leistet 69 kW (94 PS) und kommt auf einen Verbrauch von 5,5 l/100 km (EU-Mix) sowie auf einen CO₂-Ausstoß von 126 g/km.

Antrieb

Im Quintett der Suzuki Allradler zeichnet sich der Swift 4x4 insbesondere als agiler Kurvenräuber aus. Dies liegt nicht nur an seinem Fahrwerk und seinen kompakten Abmessungen, sondern vor allem auch an seiner 4x4-Technik. Die Antriebskraft wird permanent auf alle vier Räder übertragen. Vorder- und Hinterachse sind dabei durch eine Viskokupplung miteinander verbunden. Die Viskokupplung besteht im Prinzip aus zwei Sätzen von ringförmigen Metallscheiben (Lamellen), die in einem speziellen Ölbad rotieren – ein bewährtes wie genial einfaches Prinzip. Dabei sind die Außenlamellen mit dem Gehäuse und dem Antrieb vom Motor verbunden. Die Innenlamellen sind mit der Nabe und dem Abtrieb zur Hinterachse verbunden. Durch die bei Schlupf entstehenden Scherkräfte im Öl wird das Drehmoment übertragen. Gleichzeitig übernimmt die Viskokupplung die Aufgabe eines Mittendifferenzials. Das benötigt der Swift 4x4 mit seinem permanenten Allradantrieb, um bei rasanten Kurvenfahrten keine Verspannungen im Antriebsstrang hervorzurufen. Wegen seines geringen Gewichts und dem geringen Platzbedarf ist ein System mit Viskokupplung ideal für den kleinen Kompakten, der seinen Fans nicht nur einen Gewinn an Sicherheit, sondern auch größtmöglichen Fahrspaß bieten will.

Sicherheit

Serienmäßig hat der Swift 4x4 – wie alle Swift Versionen – sieben Airbags (inklusive Knieairbag für den Fahrer), das elektronische Stabilitätsprogramm ESP sowie ABS an Bord. Optimale Crashstrukturen im gesamten Karosseriebereich erhöhen den Insassenschutz, gezielte Maßnahmen am Vorderwagen den Fußgängerschutz.

Ausstattung

Den Swift 4x4 gibt es als Fünftürer in der Ausstattungslinie „Club“. Sie gestaltet sich für Kleinwagen auffallend attraktiv und umfangreich. Neben dem umfassenden Sicherheitspaket ist der Allradler serienmäßig mit Klimaanlage, höhenverstellbarem Fahrersitz, asymmetrisch geteilt umlegbaren Rücksitzlehnen, höhenverstellbarem Lederlenkrad, Multifunktionsdisplay, MP3-fähigem CD-Radio inklusive Lenkradbedienung, sechs Lautsprechern, elektrisch verstellbaren Außenspiegeln sowie Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung ausgestattet. Gegenüber dem frontangetriebenen Swift bietet der Swift 4x4 zudem eine Sitzheizung vorne, elektrische Fensterheber hinten und einen kleinen Stauraum unterhalb des Ladebodens im Kofferraum.

Garantie

Wie auf alle seine Automobile gewährt Suzuki auch auf den Swift 4x4 eine Neuwagengarantie von drei Jahren bis zu einer Laufleistung von 100.000 Kilometern (nach den Suzuki Garantiebestimmungen) – ein deutlicher Beweis für die Qualität und Zuverlässigkeit.

Preis

Der Suzuki Swift 4x4 „Club“ ist gegen einen Aufpreis von lediglich 900 Euro gegenüber der frontgetriebenen Club-Version erhältlich. Somit kostet der Allradler attraktive 14.490 Euro zuzüglich Metallic-Lackierung. Für diesen moderaten Aufschlag bietet der Swift 4x4 – zusätzlich zu der schon üppigen „Club“-Ausstattung – neben dem Allradantrieb auch Annehmlichkeiten wie Scheibenbremsen hinten.

Suzuki Swift 1.2 4WD, 5-türig, 5-Sitzer, 5-Gang-Schaltgetriebe: Kraftstoffverbrauch: 6,7 l/100 km (innerorts), 4,9 l/100 km (außerorts), 5,5 l/100 km (kombiniert). CO₂-Emissionen kombiniert: 126 g/km